



Bei dem Festakt wurden die Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1971 geehrt. Mit dabei einer der Gründungsväter Erich Dürmeier (3. v. r.). FOTOS: GROH-SCHAD

50 Jahre auf den Brettern

FEST Die Skiabteilung des TSV Kareth-Lappersdorf feierte 50. Geburtstag. Schirmherr war Paralympics-Gewinner Gerd Schönfelder.

VON MARTINA GROH-SCHAD

LAPPERSDORF. Kirchweihsamstag im Oktober 1971: In der Gaststätte Berghammer in Kareth kamen drei Männer zusammen und hatten eine Idee: Sie wollten innerhalb des TSV eine eigene Skiabteilung gründen. „Unsere Abteilung lebt von Anbeginn an von der Gemeinschaft“, betonte der aktuelle Abteilungsleiter Thomas Dietl beim Festakt. Fast 200 Gäste sind gekommen, um gemeinsam zu feiern und die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen. Mit Erich Dürmeier ist noch einer der Gründungsväter dabei, den sie gemeinsam mit vielen anderen auf die Bühne holen, um sie für ihren Einsatz zu ehren. Allen voran der Schirmherr und mehrfache Paralympics-Gewinner Gerd Schönfelder, der sich dem TSV Kareth-Lappersdorf eng verbunden fühlt. Die Skiabteilung ist seit vielen Jahren im Blindenski sport engagiert und macht sehbehinderten Menschen den Sport zugänglich. „Der TSV Kareth-Lappersdorf ist Vorreiter und das Aushängeschild in ganz Deutschland“, betont Schönfelder.

Bei einem Zugunfall verlor er einen Arm und die Finger der anderen Hand. Schönfelder kämpfte sich zurück ins Leben und in den professionellen Leistungssport. Seither ist er engagiert, wenn es um die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport geht. Vor allem das Skifahren ist seine Lei-



Die Ehrengäste mit Bürgermeister Christian Hauner, BSV-Geschäftsführer Wolfgang Weißmüller, Gründungsmitglied Erich Dürmeier, BSV-Vizepräsident Hubert Walzl, BVS Bezirksvorsitzender Frank Reinel, Behindertensportwart Rolf Kroseberg, Abteilungsleiter Thomas Dietl, Nico Kroseberg und Gerd Schönfelder (v. l.)

FOTO: MGS

50 JAHRE SKIABTEILUNG TSV-KARETH-LAPPERSDORF

Die Abteilung: Die Skiabteilung wurde im Herbst 1971 gegründet und erfreute sich schnell großer Beliebtheit in der Bevölkerung. Beim Skitraining waren bald mehr als 100 Teilnehmer dabei. Es folgten viele Fahrten in Skigebiete, Skilehrer ausbildungen und Angebote für Kinder- und Jugendliche.

denenschaft: „Es ist die Faszination der Berge und das Glücksgefühl, welches einem durchströmt, wenn man auf zwei Brettern die Pisten dieser Welt hinunter rauscht.“ Es gebe wenig Vergleichbares, vor allem, wenn man diese tollen Momente dann noch mit guten Freunden teilen dürfe und gesellige Abende miteinander verbringe.

Ursprünglich hätte das Jubiläum bereits im Oktober vergangenen Jahres gefeiert werden sollen. Bedingt durch die Pandemie musste die Feier aber ver-

Entwicklung: Seit 2006 spielt der Blindensport in der Abteilung eine große Rolle und verleiht ihr überregional große Bedeutung. Der Verein bildet regelmäßig Begleitpersonen für blinde und sehbehinderte Menschen aus. Heute hat die Abteilung 614 Mitglieder. Weitere Informationen unter: www.tsv-karethlappersdorf.de.

schohen werden. Dass sie nicht gänzlich abgesagt wurde, zeige, wie hartnäckig viele Aktive für ihre Ziele eintreten würden, betonte Bürgermeister Christian Hauner, der sich über die vielen bekannten Gesichter im Raum freute. „Ihr Engagement ist keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit“, lobte er.

Der Moderator des Abends, Christian Reinwald, ließ die Besucher dann noch wissen, dass das Oberhaupt des Marktes natürlich auch selbst beim

TSV aktiv sei, aber hier eher für sein Fußball-Talent denn für seine Skileidenschaft bekannt sei.

Im ersten Winter von 1971 auf 1972 entwickelte sich das Vereinsleben Schlag auf Schlag. Die erste Skigymnastik wurde ins Leben gerufen und musste aufgrund des großen Interesses bald in größere Räume ziehen. Mehr als 100 Teilnehmer begeisterten sich für das neue Angebot. Es folgten Tagesfahrten in den Bayerischen Wald und nach Oberbayern und erste Wochenendfahrten nach Österreich. Im April 1975 entstanden die ersten Kinder- und Jugendgruppen. „Es müssen viele Menschen Leidenschaft und Engagement mitbringen, um 50 Jahre durchzuhalten“, lobte der Vizepräsident des Bayerischen Skiverbandes, Prof. Dr. Hubert Walzl. Er verwies darauf, dass im TSV Kareth-Lappersdorf vorbildlich gelebte Inklusion gestaltet werde.

Der Verein bildet nicht nur regulär Skilehrer aus, sondern seit 2006 auch Begleitläufer für blinde oder sehbehinderte Menschen. Behindertensportwart Rolf Kroseberg hat sich dem Thema verschrieben und wird hier von seinem Sohn Nico unterstützt, der auch stellvertretender Abteilungsleiter ist und sich für den Nachwuchs einsetzt. „Es ist der Mut, auch mal Neues zu wagen, was den Verein erfolgreich gemacht hat“, erklärte Frank Reinel, der als Bezirksvorsitzende des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Bayern und somit Ehrengast dem Verein im Namen des Verbands für das große Engagement dankte.

Thomas Dietl, der aktuelle Abteilungsleiter, nutzte seine Festrede, um dafür zu werben, verstärkt junge Menschen für den Verein zu gewinnen, die frische Ideen einbringen. „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, warnte Dietl.